

Antibiotika – Daten, Statistiken und Benchmarks

Mag. Harald Schliessnig



ANERKANNTER
GEFLÜGELGESUNDHEITSDIENST

Qualität und Sicherheit
für **Geflügel** und **Eier**
vom Erzeuger bis
zum Verbraucher



Antibiotika – Daten, Statistiken und Benchmarks in der PHD



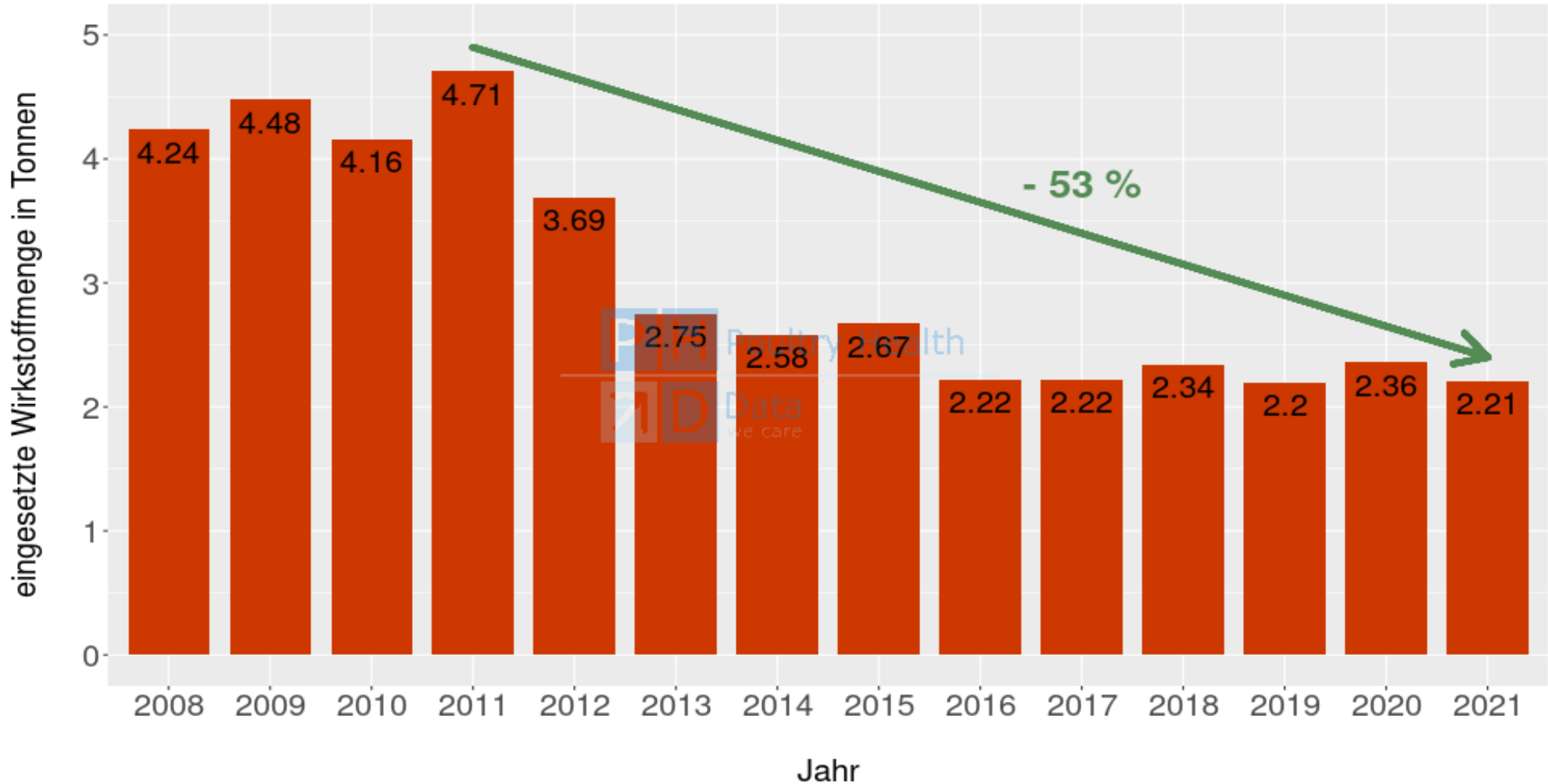
Allgemeine Daten zum Antibiotika-Verbrauch Geflügelwirtschaft Österreich

- ▮ Entwicklung des Einsatzes von Antibiotika in der gesamten Geflügelwirtschaft Österreichs seit 2008 bis 2021 insgesamt in t
- ▮ Antibiotika-Einsatz bei Geflügel in Österreich Entwicklung 2013 - 2021 nach Sparten (Linien)
- ▮ Entwicklung des AB-Einsatzes nach EMA - Kategorien bei Elterntieren Österreichs 2017 - 2021 (Linie)
- ▮ Entwicklung des AB-Einsatzes nach EMA - Kategorien bei Legehennen Österreichs 2017 - 2021 (Linie)
- ▮ Entwicklung des AB-Einsatzes nach EMA - Kategorien bei Masthühnern Österreichs 2017 - 2021 (Linie)
- ▮ Entwicklung des AB-Einsatzes nach EMA - Kategorien bei Puten Österreichs 2017 - 2021 (Linie)
- ▮ Entwicklung behandelter zu unbehandelter Herden aller produzierten Herden bei Legehennen von 2017 bis 2021 (Säulen)
- ▮ Entwicklung behandelter zu unbehandelter Herden aller produzierten Herden bei Masthühnern von 2013 bis 2021 (Säulen)
- ▮ Entwicklung behandelter zu unbehandelter Herden aller produzierten Herden bei Puten von 2013 bis 2021 (Säulen)

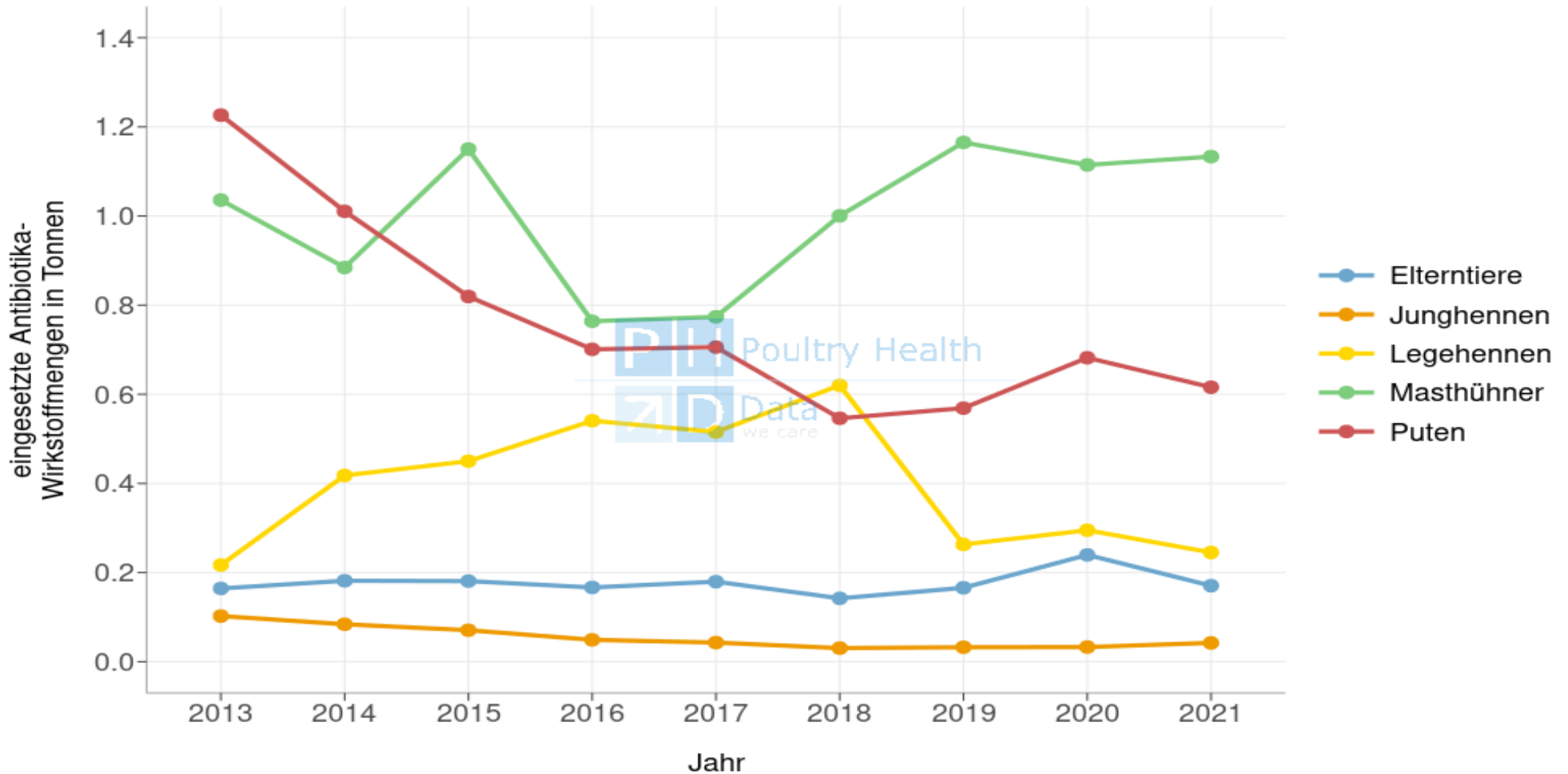
Betriebsspezifische Auswertungen

- ▮ Anteil von mit Antibiotika behandelten Herden in meinem Betrieb von 2013 bis 2021 (Säulen)
- ▮ Einteilung aller Mastbetriebe in Kategorien nach dem Antibiotikaverbrauch 2021 (Ranking Säulen)
- ▮ Darstellung des Antibiotikaverbrauches auf meinem Betrieb 2013 bis 2021 in DDDvet (Linien)
- ▮ Darstellung der Häufigkeit von Behandlungen nach EMA-Kategorien in meinem Betrieb im Vergleich zu allen anderen Betrieben (gestapeltes Balkendiagramm)

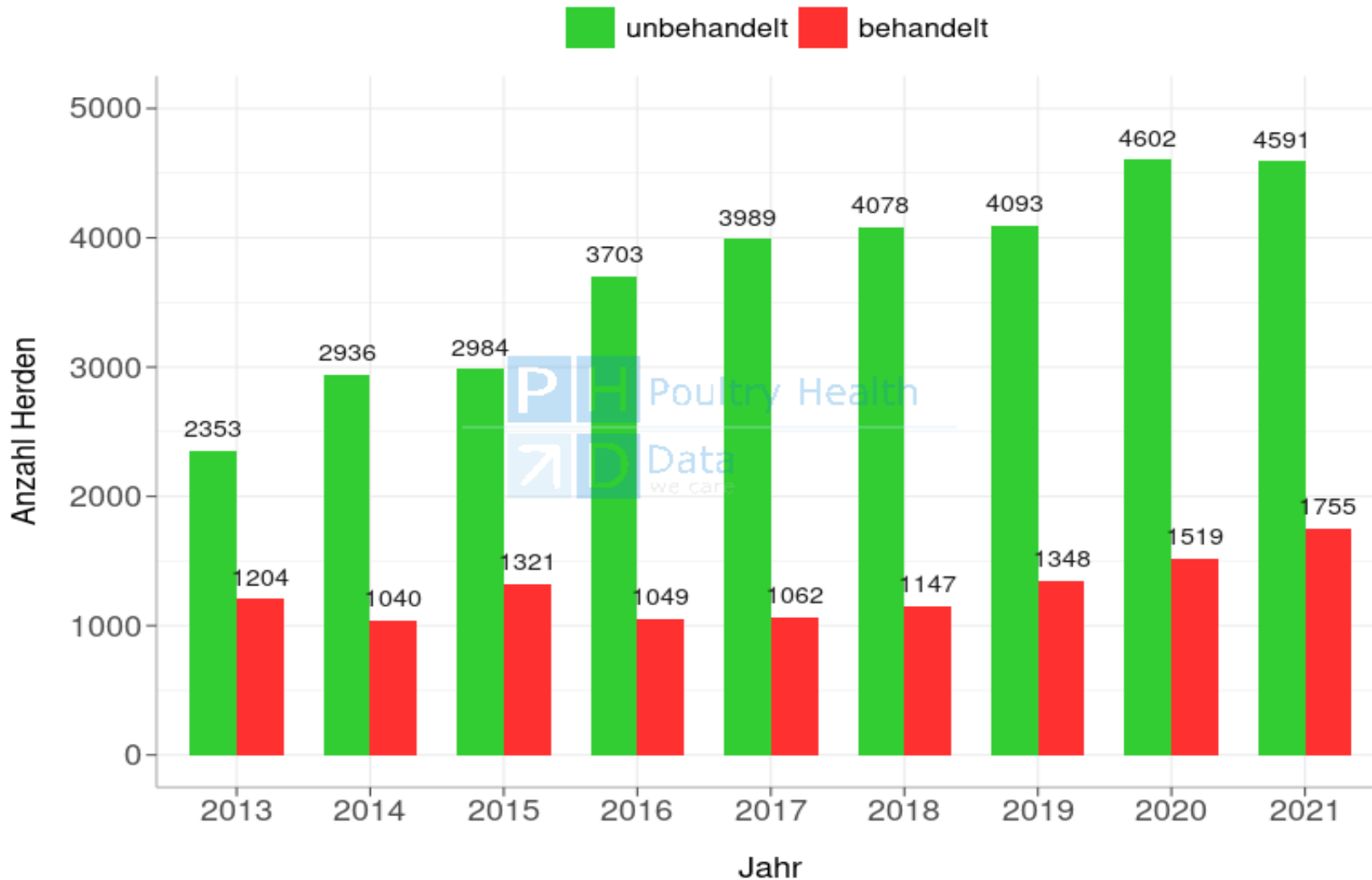
Antibiotika-Einsatz gesamt



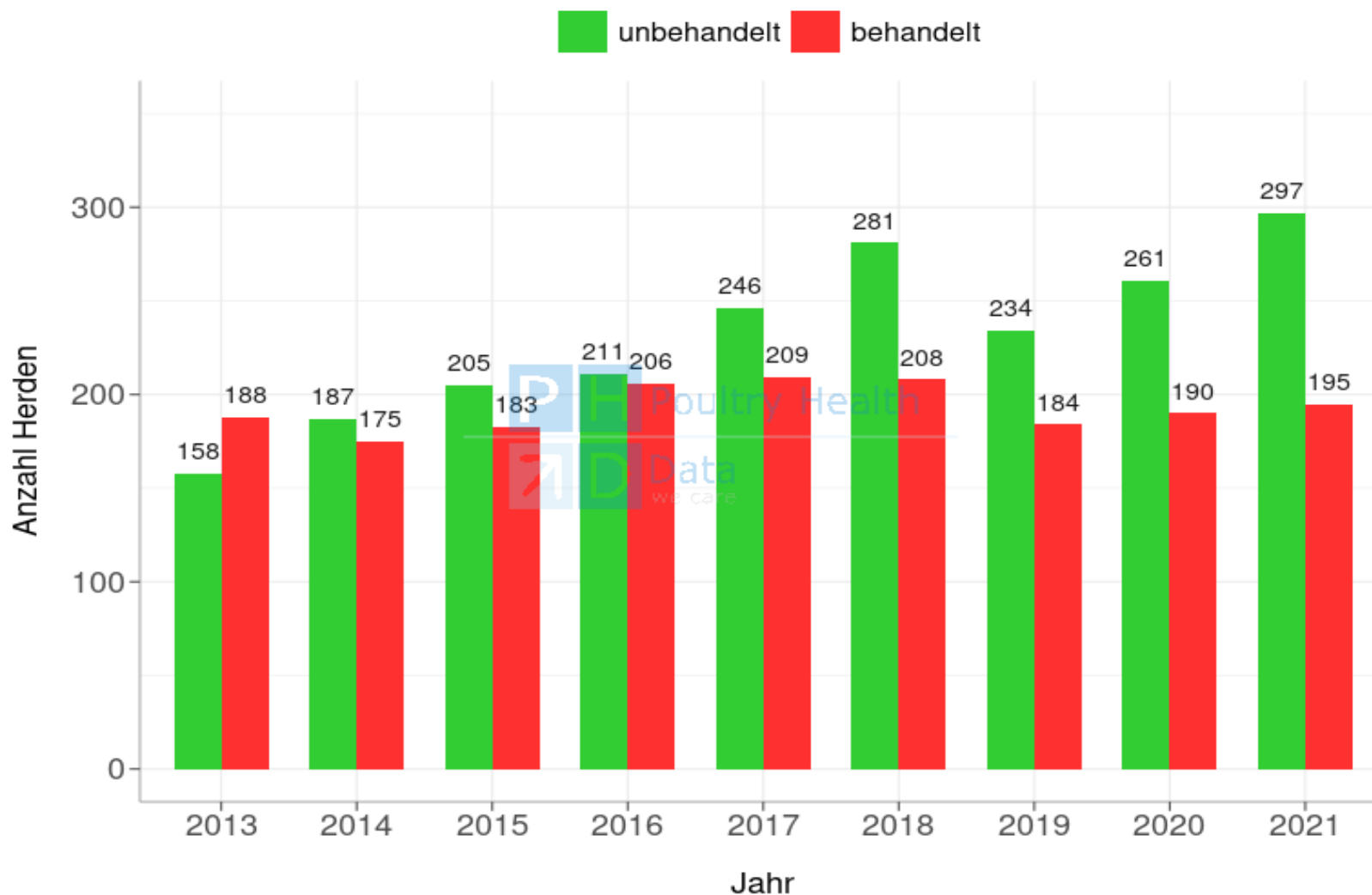
Entwicklung AB – Verbrauch nach Geflügelsparten



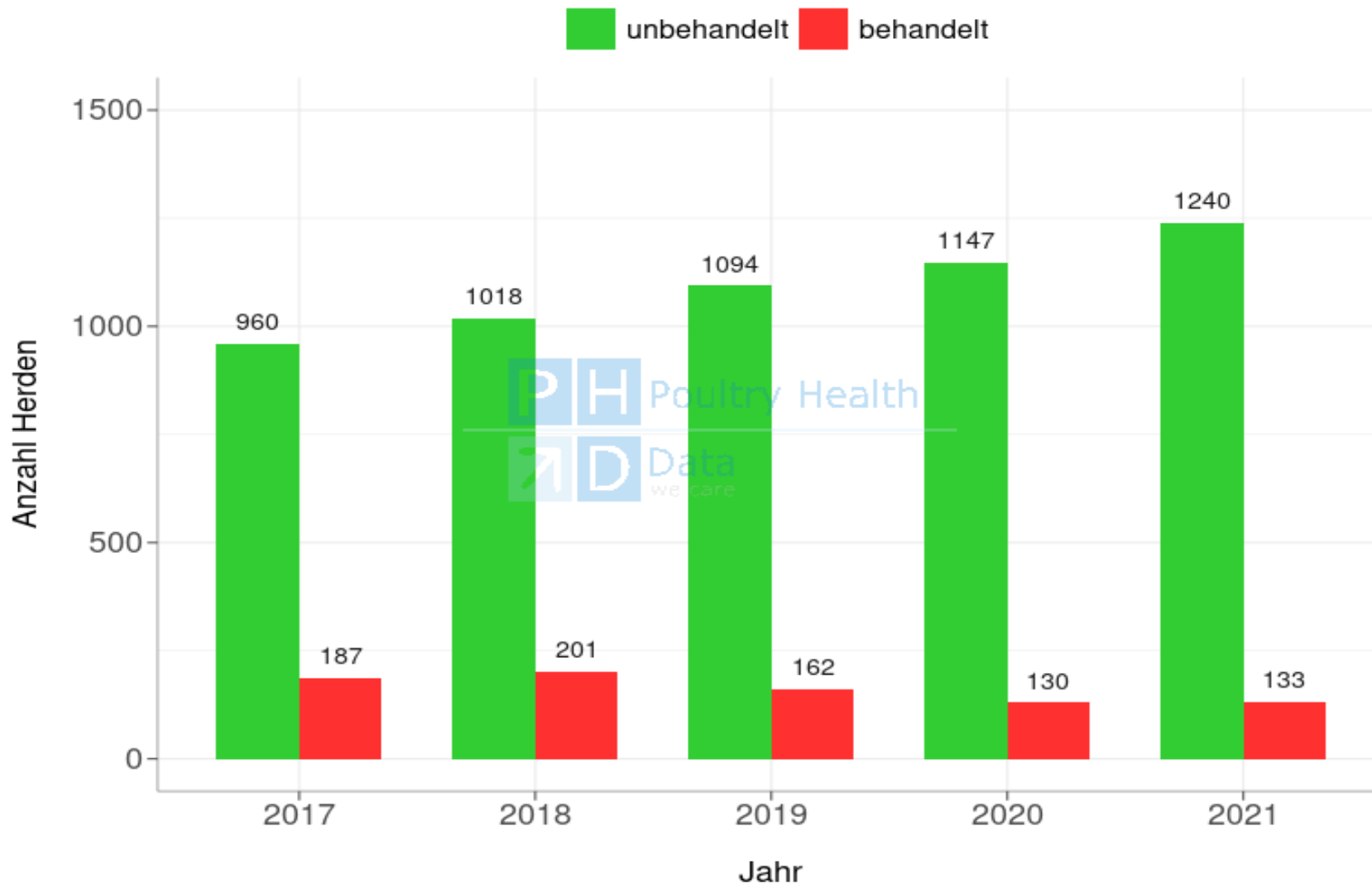
Entwicklung behandelte : unbehandelte Herden bei Masthühnern



Entwicklung behandelte : unbehandelte Herden bei Puten



Entwicklung behandelte : unbehandelte Herden bei Legehennen



Antibiotika – QS – Bescheinigung für Mastbetriebe



Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung



Anerkannter Geflügelgesundheitsdienst

5430 Tulln, Technopark 1 Haus D, Telefon: 02272/82600, Fax-DW: -4, E-Mail: office@qgv.at, Internet: http://www.qgv.at

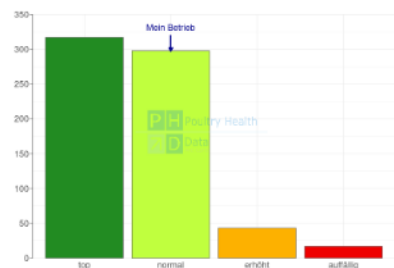
BESCHEINIGUNG der Teilnahme des Betriebes am Antibiotika-Monitoring des Geflügelgesundheitsdienstes QGV (zur Vorlage bei QS-Kontrollen)

Betrieb: [REDACTED]

Die Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV), anerkannter Geflügelgesundheitsdienst, bestätigt hiermit, dass der obgenannte Betrieb am bundesweiten QGV-Programm zum Monitoring des Antibiotika-Einsatzes mit dem Ziel der Reduktion der Einsatzmengen teilnimmt.

Die nachstehende Graphik zeigt das Ranking-Ergebnis des Betriebes im Vergleich zu allen Mastbetrieben Österreichs:

Einteilung aller Mastbetriebe in Kategorien nach Antibiotikamengen im Jahr 2021

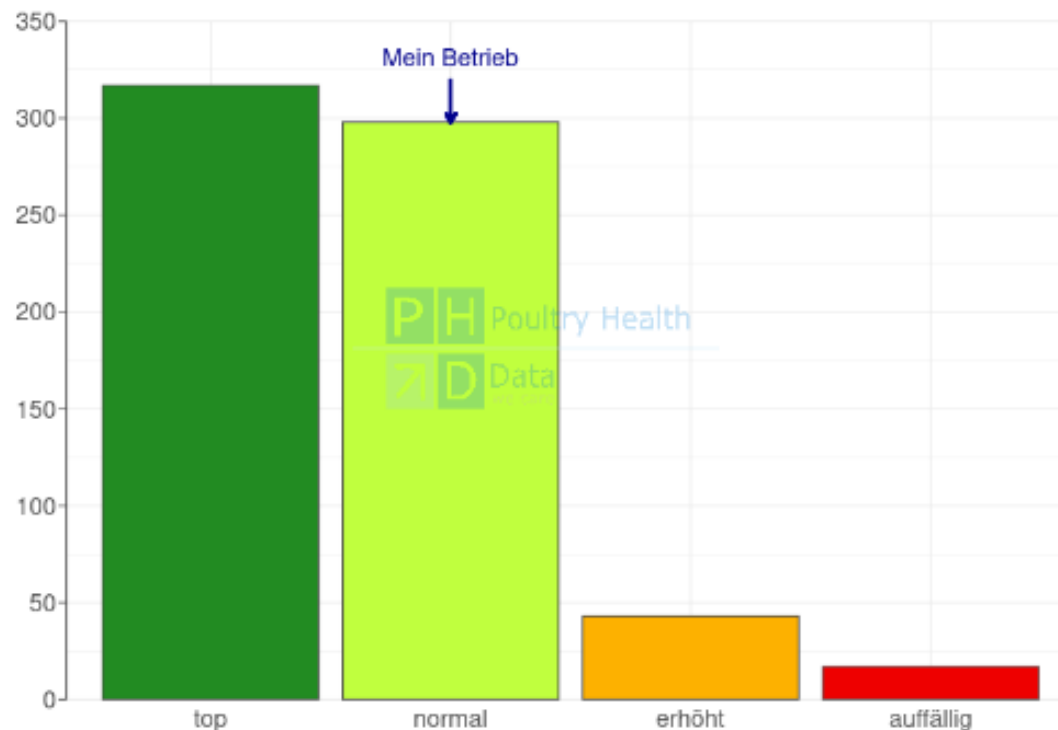


Erstellungsdaten:
 Aussteller: Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV)
 Quelle: Poultry Health Data (PHD)
 Tagesdatum: 27.02.2023
 Uhrzeit: 10:56:02

Dies ist eine automatisch generierte, gültige Bestätigung aus der Datenbank Poultry Health Data der QGV und trägt aus Systemgründen keine Unterschrift.

QS_Bescheinigung_AB_Monitoring_Ranking
 Österreichische Qualitätsgeflügelvereinigung (QGV), Anerkannter Geflügelgesundheitsdienst gem. TGD-VO i.d.g.F. Seite 1/1
 UID-Nr.: ATU 54188908, Tel: 02272/82600-0, Fax: 02272/82600-4, Mail: office@qgv.at, http://www.qgv.at

Einteilung aller Mastbetriebe in Kategorien nach Antibiotikamengen im Jahr 2021



Benchmarks für Tierärzte in der PHD nach EMA (European Medicines Agency)



A	Aminopenicillins mecillinam pivmecillinam	Carbapenems meropenem doripenem	Drugs used solely to treat tuberculosis or other mycobacterial diseases isoniazid ethambutol pyrazinamide ethionamide	Glycopeptides vancomycin	AVOID
	Ketolides telithromycin	Lipopeptides daptomycin		Glycylcyclines tigecycline	
	Monobactams aztreonam	Oxazolidinones linezolid		Phosphonic acid derivatives fosfomicin	
	Rifamycins (except rifaximin) rifampicin	Riminoenzymes clofazimine	Other cephalosporins and penems (ATC code J01DI), including combinations of 3rd-generation cephalosporins with beta lactamase inhibitors ceftriaxone cefepime ceftazidime-tazobactam faropenem	Pseudomonas acids mupirocin	
	Carboxypenicillin and ureidopenicillin, including combinations with beta lactamase inhibitors piperacillin-tazobactam	Sulfones dapson		Substances newly authorised in human medicine following publication of the AMEG categorisation to be determined	
B	Cephalosporins, 3rd- and 4th-generation, with the exception of combinations with beta-lactamase inhibitors cefoperazone cefovecin cefquinome ceftiofur	Polymyxins colistin polymyxin B	Quinolones: fluoroquinolones and other quinolones cinoxacin danofloxacin difloxacin enrofloxacin flumequine lbafoxacin	RESTRICT	
			marbofloxacin norfloxacin orbifloxacin oxolinic acid pradofloxacin		
C	Aminoglycosides (except spectinomycin) amikacin apramycin dihydrostreptomycin framycetin gentamicin kanamycin neomycin paromomycin streptomycin tobramycin	Aminopenicillins, in combination with beta lactamase inhibitors amoxicillin + clavulanic acid ampicillin + sulbactam	Amphenicols chloramphenicol florfenicol thiamphenicol	Macrolides erythromycin gamithromycin oleandomycin spiramycin tildipirosin tilmicosin tulathromycin tylosin tylvalosin	CAUTION
		Cephalosporins, 1st- and 2nd-generation, and cephamycins cefacetril cefadroxil cefalexin cefalonium cefalotin cefapirin cefazolin	Lincosamides clindamycin lincomycin prilimycin		
			Pleuromutillins tiamulin valnemulin	Rifamycins: rifaximin only rifaximin	
D	Aminopenicillins, without beta-lactamase inhibitors amoxicillin ampicillin metampicillin	Aminoglycosides: spectinomycin only spectinomycin	Sulfonamides, dihydrofolate reductase inhibitors and combinations formosulfathiazole phthalylsulfathiazole sulfacetamide sulfachlorpyridazine sulfaclozine sulfadiazine sulfadimethoxine sulfadimidine sulfadoxine sulfathiazole sulfaguasidine	PRUDENCE	
	Tetracyclines chlortetracycline doxycycline oxytetracycline tetracycline	Anti-staphylococcal penicillins (beta-lactamase-resistant penicillins) dicloxacillin dicloxacillin nafcillin oxacillin	Cyclic polypeptides bacitracin	Nitroimidazoles metronidazole	
	Natural, narrow-spectrum penicillins (beta lactamase-sensitive penicillins) benzathine benzylpenicillin benzathine phenoxymethylpenicillin benzylpenicillin penethamate hydriodide	pheneticillin phenoxymethylpenicillin procaine benzylpenicillin	Steroid antibacterials fusidic acid	Nitrofurans derivatives furazolidone furazolidone	

Other factors to consider

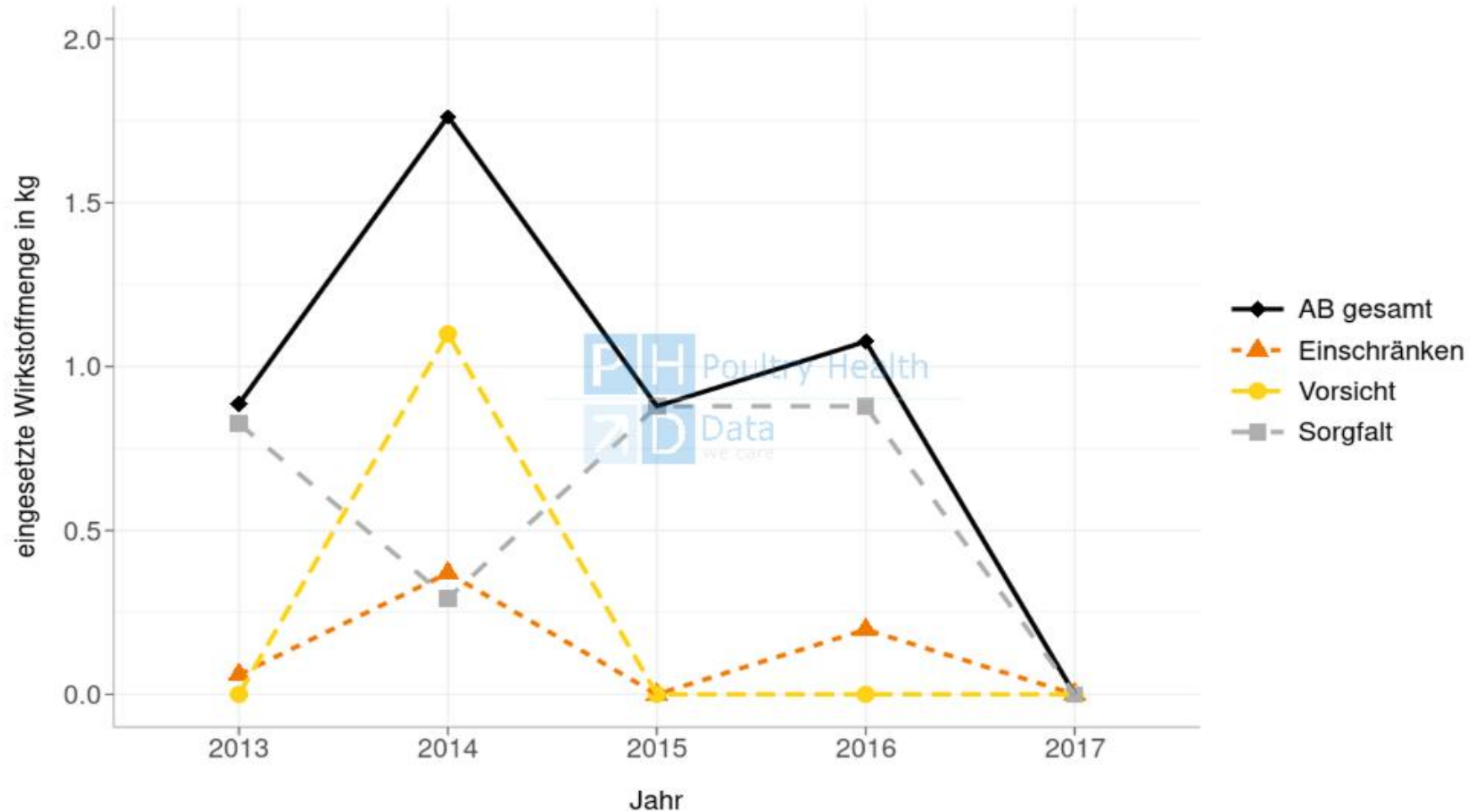
The **route of administration** should be taken into account alongside the categorisation when prescribing antibiotics. The list below suggests routes of administration and types of formulation ranked from the lowest to the highest estimated impact on antibiotic resistance.

- Local individual treatment (e.g. udder injector, eye or ear drops)
- Parenteral individual treatment (intravenously, intramuscularly, subcutaneously)
- Oral individual treatment (i.e. tablets, oral bolus)
- Injectable group medication (metaphylaxis), only if appropriately justified
- Oral group medication via drinking water/milk replacer (metaphylaxis), only if appropriately justified
- Oral group medication via feed or premixes (metaphylaxis), only if appropriately justified



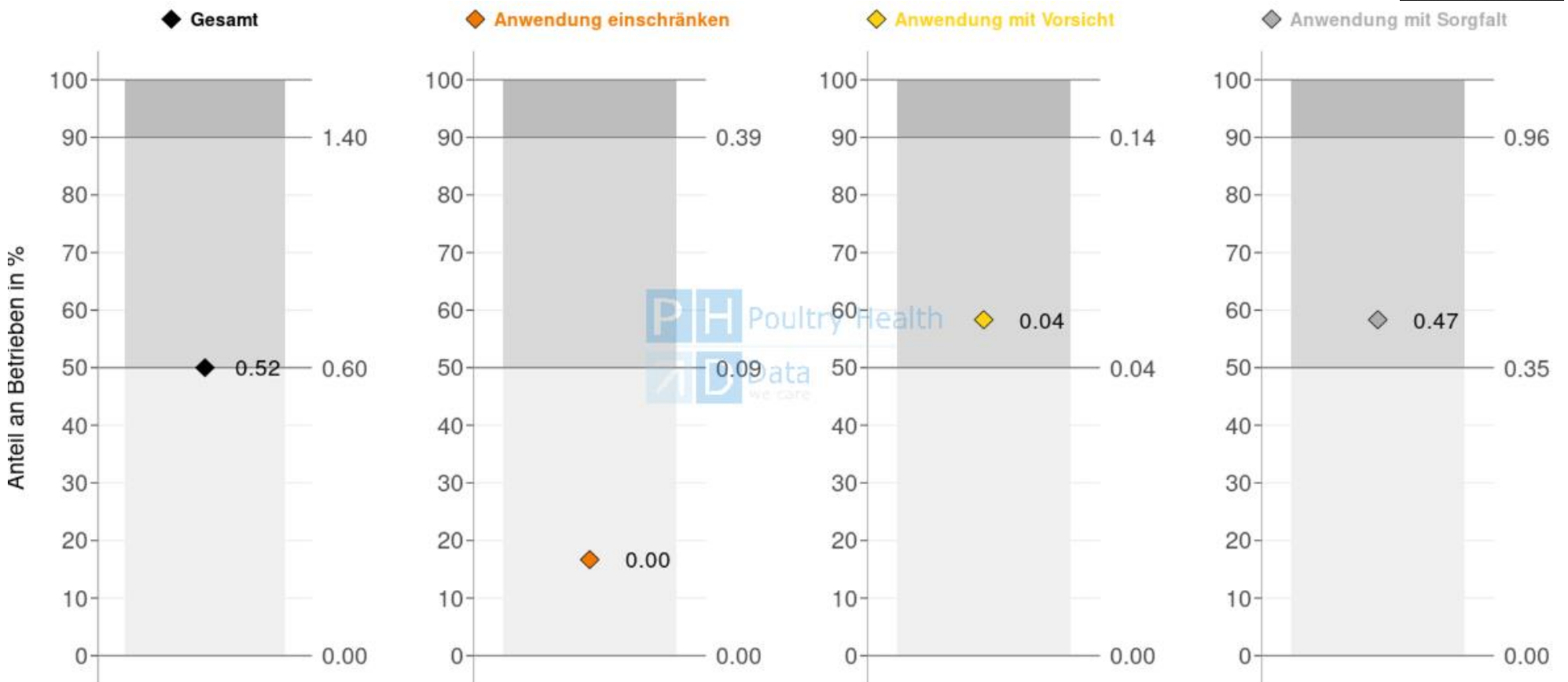
09.03.2023

Benchmarks für Tierärzte in der PHD



Diese Graphik zeigt mir, wie viele Antibiotika der einzelnen EMA (Europäische Arzneimittel-Agentur) – Kategorien von meiner Praxis über die Jahre in den von mir betreuten Betrieben abgegeben worden sind.

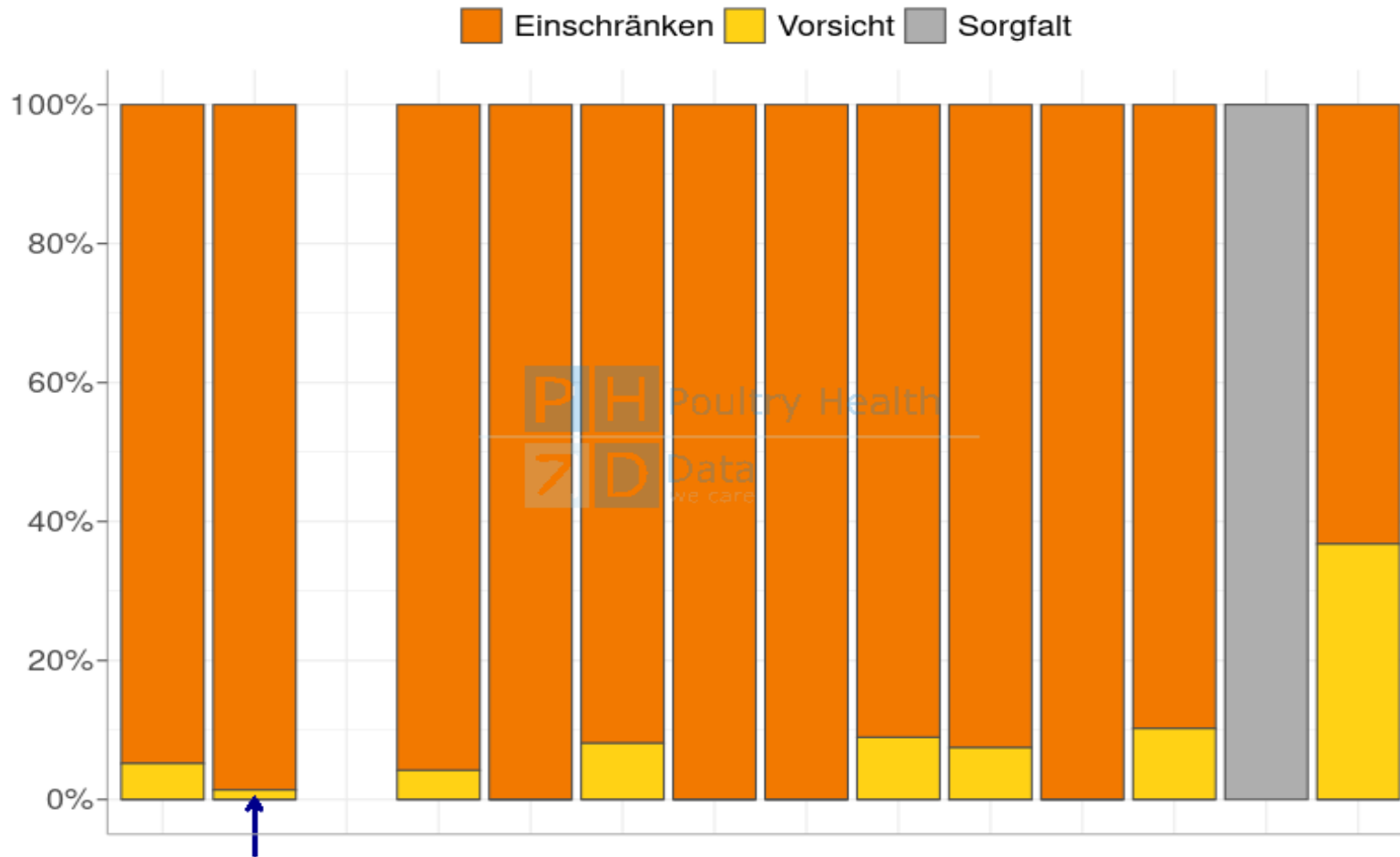
Benchmarks für Tierärzte in der PHD



Hier sehe ich, wo der Antibiotika Einsatz meiner Praxis im Vergleich zu anderen Praxen liegt, nach den gelisteten Kategorien der EMA - Anwendung einschränken, Anwendung mit Vorsicht, Anwendung mit Sorgfalt und zusätzlich der Kategorie Gesamt.

Wenn ein Betrieb meiner Praxis in den dunkelgrauen Bereich fällt, desto ungünstiger ist die Häufigkeit der Behandlungen aus z.B. der Kategorie Gesamt, im Vergleich zu anderen Praxen. Das heißt, 90% oder mehr Praxen verbrauchen weniger Antibiotika aus der Kategorie "Gesamt,, gemessen am Anteil aller betreuten Betriebe in %. Die rechte Skala gibt den Wert in nDDDvet an, dieser Wert steht für die durchschnittlich abgegebene Wirkstoffmenge an meine Betriebe im Jahr 2021.

Benchmarks für Tierärzte in der PHD



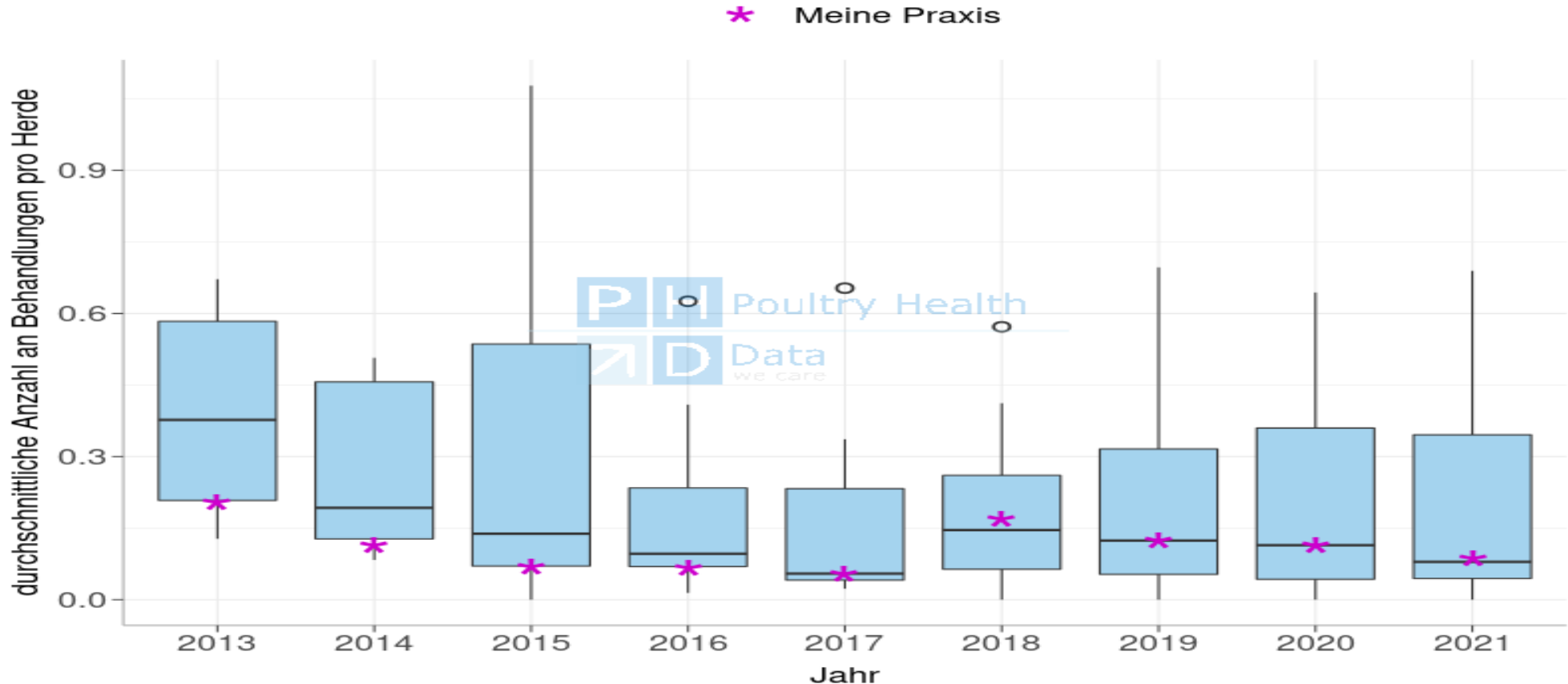
Meine Praxis

Wie hoch ist der Anteil der eingesetzten Antibiotika nach Klassifizierung der EMA (Europäische Arzneimittel Agentur) im Vergleich bei den einzelnen Tierarztpraxen?

Bei der Interpretation dieser Graphik ist unbedingt zu beachten, dass es sich um eine **relative Darstellung** in Prozent handelt. Das heißt, wenn z.B. eine Tierarztpraxis nur wenige Betriebe dieser Sparte betreut und insgesamt daher auch nur wenige Behandlungen hatte, so kann es auch relativ rasch zu 100% „Einschränken“ – Anteil (oranger Anteil) kommen.

Es ist daher wichtig zu wissen, dass dies kein „**absoluter**“ Praxisvergleich ist!

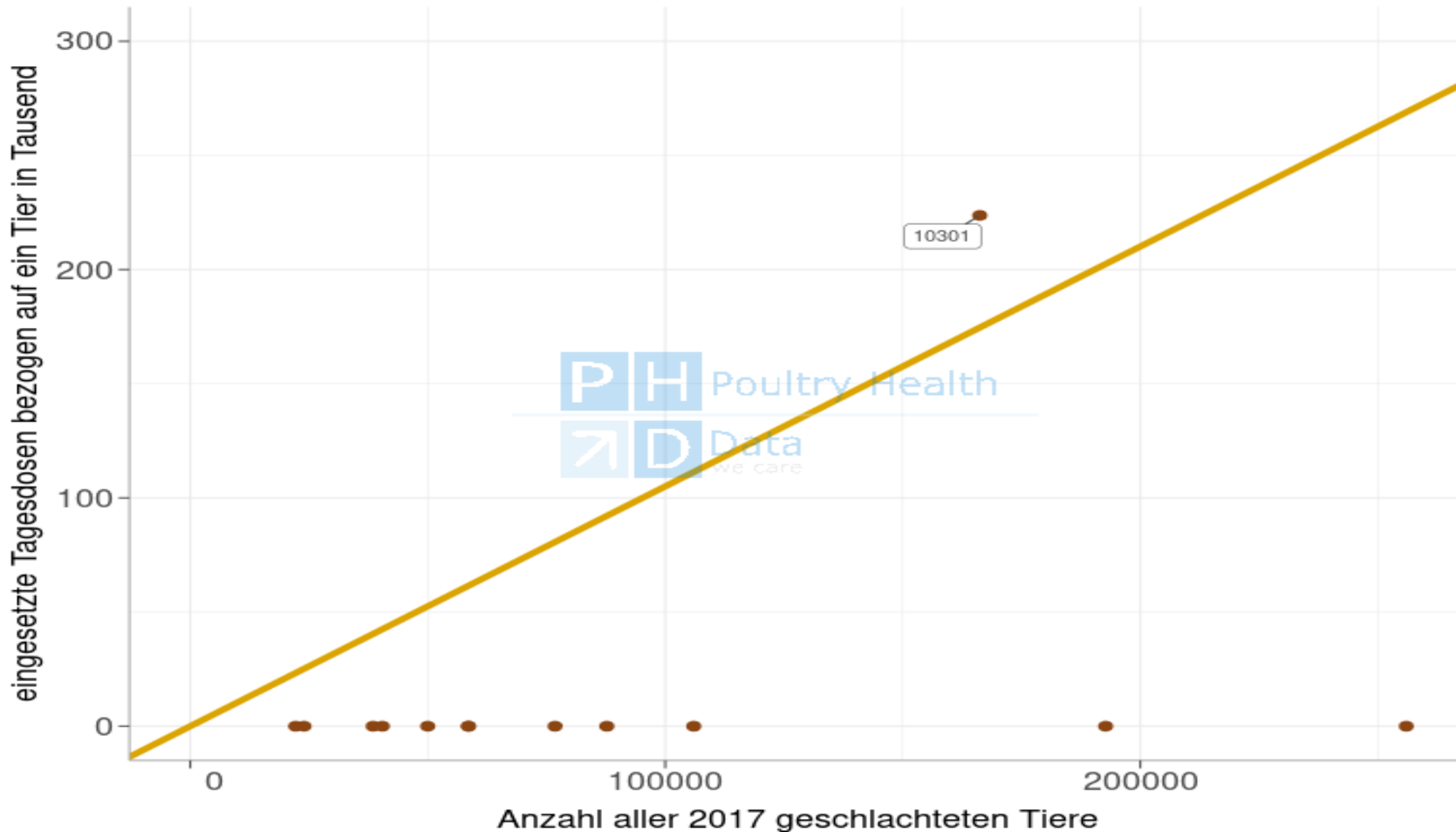
Benchmarks für Tierärzte in der PHD



Die Darstellung dieser Graphik zeigt, wie oft die Herden in allen Betrieben meiner Praxis durchschnittlich behandelt wurden. Meine Praxis ist jeweils durch den eingezeichneten Stern gekennzeichnet. Die Graphik zeigt die Streuung der Behandlungshäufigkeit pro Herde aller Praxen dieser Sparte. Die Hälfte aller Praxen liegt im blau gefärbten Bereich.

Liegt meine Praxis unterhalb der schwarzen Linie, so fanden weniger AB-Behandlungen bei den Betrieben meiner Praxis als bei der Hälfte aller Praxen statt. Je weiter meine Praxis oberhalb der schwarzen Linie (Durchschnitt) liegt, desto ungünstiger ist die Häufigkeit der Behandlungen im Vergleich aller Praxen.

Benchmarks für Tierärzte in der PHD



Die goldene Regressionsgerade („Durchschnitt“ aller Betriebe dieser Sparte des ausgewählten Jahres) ist eine Richtlinie wie viel AB bei einer bestimmten Anzahl aller 2017 geschlachteten Tieren eingesetzt wird. Dargestellt sind alle meine betreuten Betriebe im ausgewählten Jahr. Bei jenen Geflügelbetrieben, die in der Graphik über der Regressionslinie angezeigt werden, wurde ein sehr hoher Verbrauch der eingesetzten Tagesdosen bezogen auf die produzierte Menge an Geflügelfleisch festgestellt.

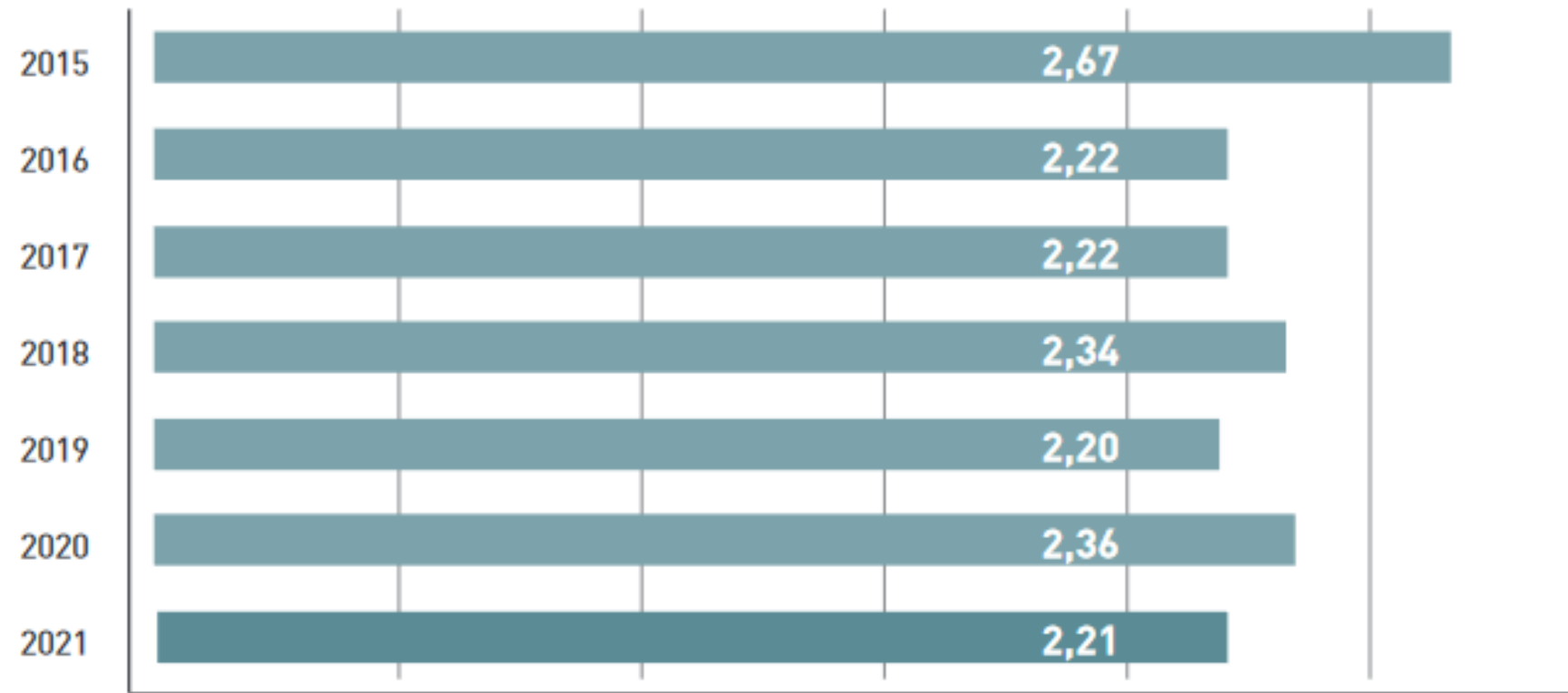


ÖQGV Antibiotika-Monitoring- Report 2022

Über den Einsatz von Antibiotika
in der österreichischen
Geflügelhaltung

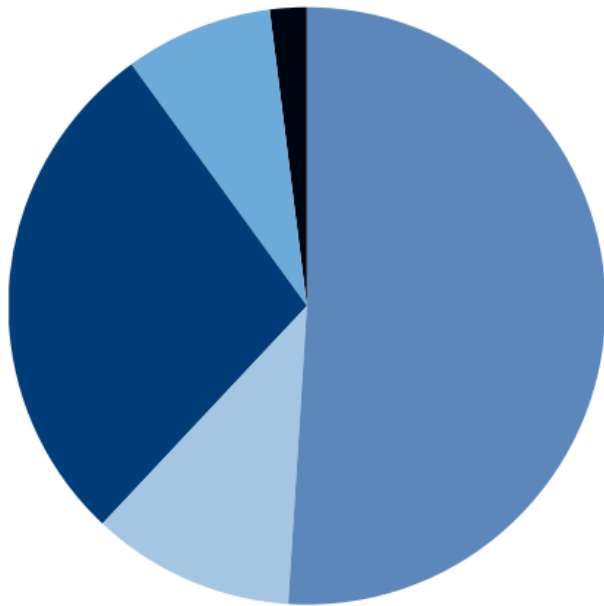
Herausgegeben von der Österreichischen
Qualitätsgeflügelvereinigung (ÖQGV),
dem bundesweiten Geflügelgesundheitsdienst
nach dem österreichischen Tierarzneimittelkontrollgesetz.

Antibiotika – Monitoring Report 2022



Grafik: Gesamtentwicklung des Antibiotikaverbrauchs in der österreichischen Geflügelhaltung von 2015 bis 2021 – in Tonnen

Antibiotika – Monitoring Report 2022



■ Masthühner
■ Legehennen
■ Puten
■ Elterntiere
■ Junghennen

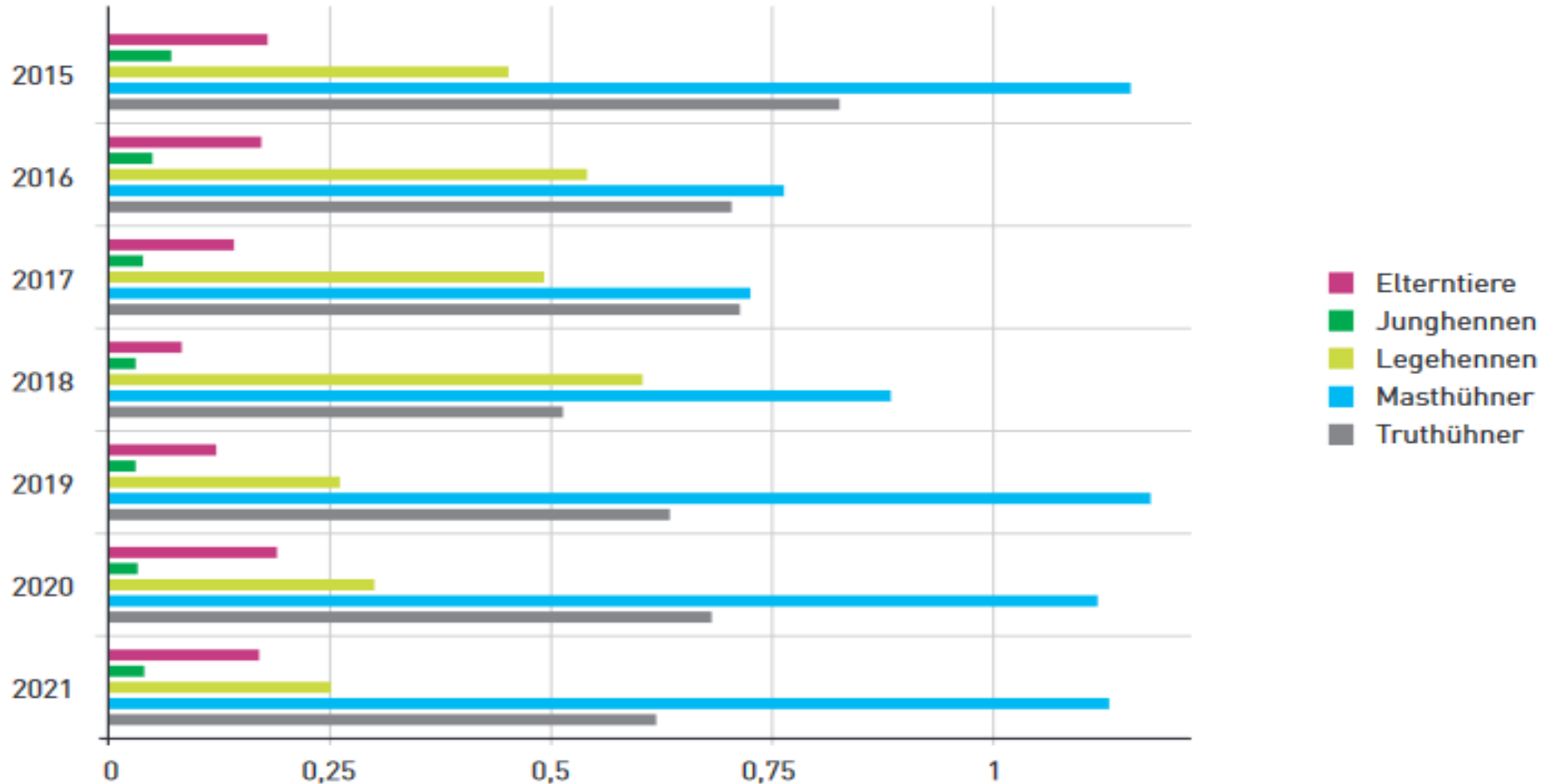
2021 (gerundet)

Masthühner	1,133 t	51 %
Legehennen	0,245 t	11 %
Puten	0,616 t	28 %
Elterntiere	0,171 t	8 %
Junghennen	0,042 t	2 %

Im Jahr 2021 entfielen etwa 51 Prozent bzw. 1,13 Tonnen des Antibiotikaverbrauchs in der Geflügelwirtschaft auf Masthühner, gefolgt von Truthühner mit 28 Prozent bzw. 0,62 Tonnen. Rund 11 Prozent bzw. 0,25 Tonnen Antibiotika wurden für die Behandlung von Legehennen eingesetzt. Deutlich dahinter kommen Elterntiere (0,17 Tonnen) und Junghennen (0,04 Tonnen).

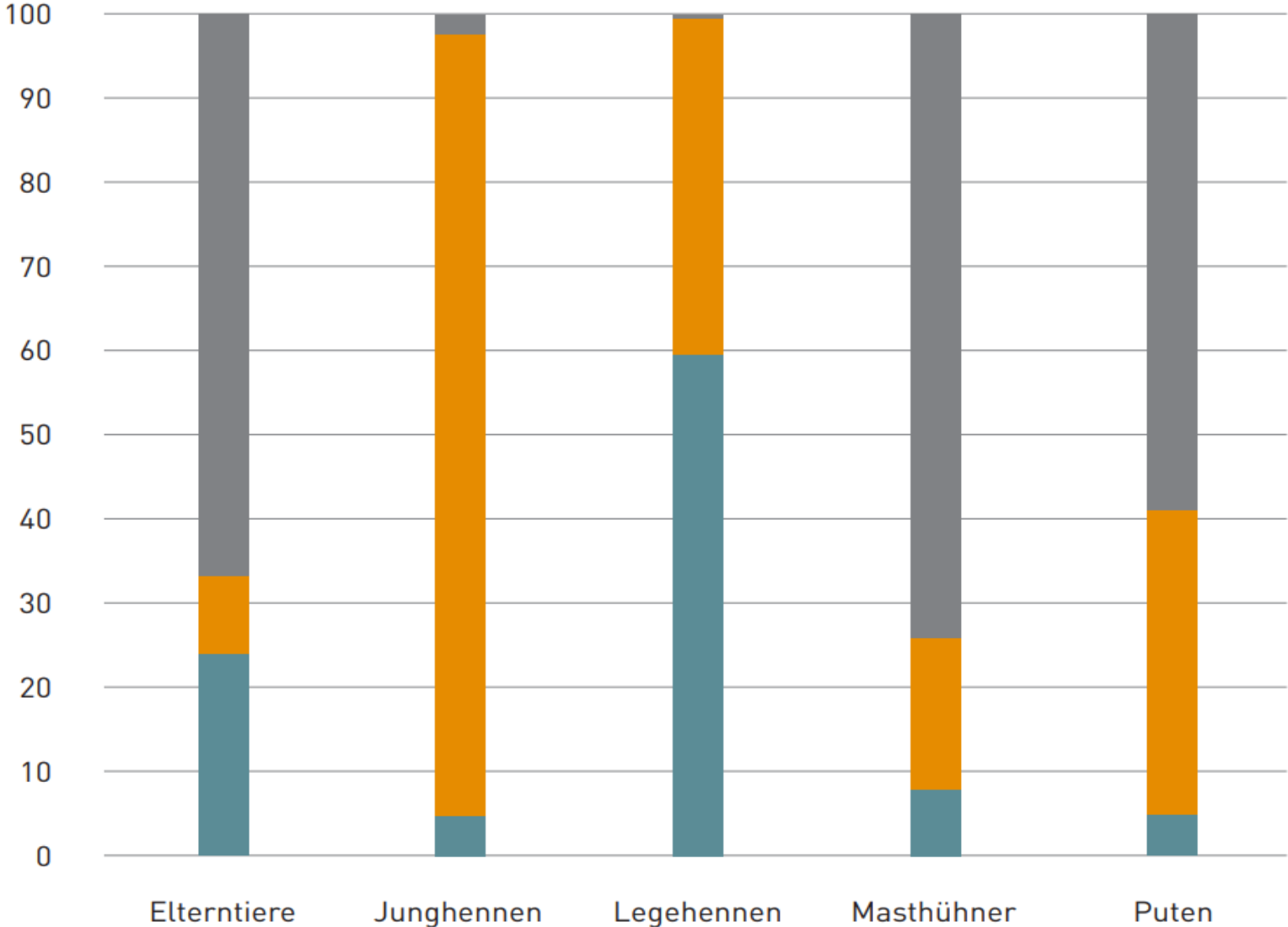
Grafik: Antibiotikaeinsatz im Jahr 2021 verteilt auf die verschiedenen Geflügelarten – in Tonnen und Prozent

Antibiotika – Monitoring Report 2022



Grafik: Entwicklung des Antibiotikaverbrauchs nach Geflügelarten von 2015 bis 2021 – in Tonnen

Gesamteinsatzmenge 2021 AB in %



QGV

Qualität Gemeinsam Verwirklichen!



**Anerkannter Geflügelgesundheitsdienst
Austrian Poultry Health Service**